

IV. Die Svite der gelehrten Klugheit.

Der Vortreter führet das Wort: SOLIDA.
ERUDITIO, mit einer Sonne.
CURIOSUS, OBSTINATUS, die Bedienten.
PRUDENTIA, welche anff beyden Seiten ein Gesichte hat/ füh-
ret sie an der Kette.
Das ganze Chor von Studenten.
STULTITIA, INSCITIA } in Narren-Kleidern.
LASCIVIA, MALITIA. }
Ein Schulmeister / der sie vor sich hertreibt.
Ein Philosophus, der mit einer Laterne Menschen sucht.

* * *

So lebt man recht vergnügt/ wenn man die Lebens-Frucht
In kluger Wissenschaft und schönen Büchern sucht.
Man kummert sich um viel; man lernet disputiren:
Doch muß die Klugheit auch die stolze Sehnsucht führen.
Und also steht es wol / daß Schul und Kirche blüht/
Und daß man allerseits Studenten wachsen sieht.
Das ist ein edles Volck/ das muß den Grund-Stein legen/
So findet nach und nach die Nach-Welt ihren Segen.
Ja wenn die zarte Schaar noch in der Klugheit ist/
Und bey der Fantasey der Menschheit oft vergift;
So müssen Lehrer seyn/ die sich geschickt bemühen;
Und welcher Menschen sucht/ der lernet Menschen ziehen?
Ach wol der Republic und dieser Gottes Stadt/
Die an dergleichen Gut nichts zubeklagen hat.

Den Proceß beschliessen/

MORS mit einem geflügelten Seiger auff dem Kopffe.
ÆTERNITAS, FELICITAS.
Ein Troup Engel als Begleiter.

Was hilfft die kurze Lust/ was Ruhm/ was Geld im Beutel/
Was hohe Wissenschaft? Es ist doch alles eitel.
Man lebt und kummert sich; doch eh man alles hat/
So stört der schnelle Tod den weitgesuchten Rath.
Wol dem der in der Welt als in der Fremde lebet/
Und nach der Ewigkeit mit stiller Sorge strebet:
Da wird des Menschen Herz erfreuet und vergnügt/
Weil Lust/ Ruhm/ Geld und Kunst in Gott verborgen liegt!

